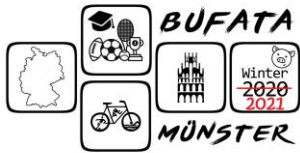




Protokoll des Theorie AKs Inklusion

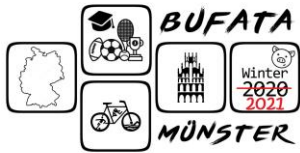
Datum: 19.11.- 20.11.2021		Uhrzeit: 13:30-14:30 / 16:00-17:30	Ort: USH 3
AK-Leitung Caro Buch		ProtokollantIn: Sitzung 1 Marvin Geers (Münster) /Sitzung 2 Lukas Stutzke (Münster)	
Nr.	Universität	Name	
	Tübingen	Caro	
	Extern (Beraterin FS Münster)	Paula	
	Essen	Pauline	
	Stuttgart	Jan	
	Berlin	Dama	
	Darmstadt	Luke	
	Braunschweig	Marie	
	Bielefeld	Jens	
	Konstanz	Leonie	
	Karlsruhe	Maike	



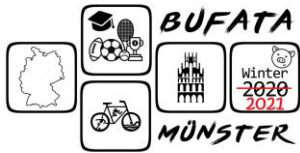
	Schwäbisch Gmünd	Nadine-Natalie
	Würzburg	Moritz
	Weingarten	Laura

Viele TN zum ersten Mal in dem AK, bei vielen die erste BUFATA

- Begrüßung durch Caro
- Einteilung in 2 Gruppen, anschließender Erfahrungsaustausch in den beiden Gruppen
- Im Anschluss Besprechung im Plenum
 - Beispiele der Besprechung:
 - Einzelne Sportangebote werden in den Unis angeboten (Rollstuhlbasketball), lange nicht in jeder Uni
 - „Oft wird erst etwas getan, wenn betreffende Person schon da ist“ – Es wird nicht im Vorhinein schon etwas getan
 - Kein Aufzug in Mensen
 - Keine Richtlinien zu non-binären Personen vorhanden (gerade Schwimmen, Leichtathletik)
 - Keine Regelungen für Menschen beispielsweise mit Prothesen
 - In Köln darf man beim Eignungstest ein Defizit mehr haben, falls eine Einschränkung vorhanden ist



- Auf den Webseiten der Institute ist kein Hinweis zu finden, dass man auch mit Behinderungen Sport studieren/ wie man mit einer Behinderung Sport studieren kann
 - Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass jeder Mensch die Chance haben muss, den Beruf erreichen zu können, den er ausüben möchte
 - In Seminaren in vielen Fällen nur eine Einheit zu Inklusion, das Thema wird oft nur oberflächlich angeschnitten
 - Beispiel einer Uni: (Sport-)Veranstaltung mit Kindern mit einer Behinderung als Pflichtveranstaltung (sowohl Lehrämter als auch Science-Studiengänge)
 - Überlegungen Umkleiden umzugestalten (nicht nur Männer-, Frauen-, Behindertentoiletten/-umkleiden) – Gesetzeslage ist wohl so, dass Männer- und Fraenumkleiden vorhanden sind
 - Blindenleitsysteme an der Uni
 - Als Fachschaft an Gleichstellungsbeauftragte wenden, damit diese noch mehr Druck ausüben können
 - Staat muss vorher festlegen, ob man mit bestimmten Graden der Behinderung, Sport unterrichten kann
- Teilnehmer suchen Projekte auf ihren Smartphones zum Thema Inklusion, die man Sportlerherz vorschlagen könnte. Beispielprojekte:
- Blinden-Ski-Exkursionen



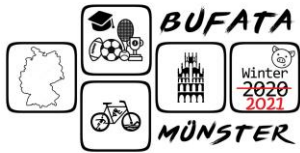
- Plattform für Inklusion in Hildesheim (ZINK): Bedeutung der Inklusion für die verschiedenen Fachbereiche, Studienangebot wird weiterentwickelt + Ringvorlesung zum Thema Inklusion
- Inklusive Segelbundesliga
- WhatsApp-Gruppe wird zum Austausch erstellt (Was kann an meiner Uni angeregt werden?, Was läuft an anderen Unis besser?, ...?)

Für morgen: Liste machen, was man noch so in seine Fachschaft mit reinbringen kann

Sitzung 2:

Begrüßung

- Social Media Gruppe Person – kommt später
- Paarweise aufgeteilt
 - Aufgabe 1: Augen verbunden, von der anderen Person geführt (Tipp: am Ellenbogen führen)
 - Selbst ausprobieren, wie man führt
 - Erfahrungen in der Halle oder draußen sammeln
 - 10 Minuten Zeit, dann Wechsel

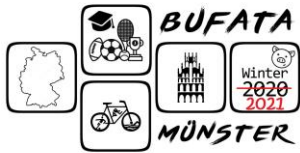


Projekte für SportlerHerz

- Brainstorming über Projekte die SportlerHerz vorgeschlagen werden könnte
- Internet-Recherche
- Beispiel Sportpatenprogramm Fachschaft Münster -> Gastvorträge
- Projekte wurden in die Whatsapp-Gruppe gestellt, um später darüber diskutieren zu können und in die Fachschaften zu tragen
- Beste Vorschläge werden an SportlerHerz geschickt

Was kann mitgenommen werden/Ideensammlung

- Sport ermöglichen
 - Gmünd keine Person, die mit Behinderung studiert, wird keine Chance gegeben (keine Gleichstellungsbeauftragte)
 - Person Nachteilsausgleich
 - Innerhalb Fachschaft Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragte -> sollte sich auskennen
 - Über Social Media oder Website erkennbar sein
 - Wer ist geeignet? Gibt wenige Person
 - Inklusionsbeauftragte der Uni zur Bufata einladen
 - Ansprechpartner schaffen
- Gender Thema mit Inbegriffen



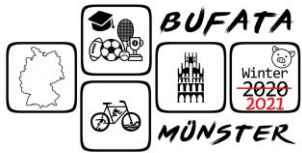
- Hochschulen keine Gleichstellungskommission, Uni schon
- Studienleiter kümmert sich um Inklusion
- Ziel -> bundesweite Verbesserungen und Erfahrungsaustausch
- Homepage, Ansprechpartner (Uni, Fachschaft)
- Umkleiden in Uni Gebäuden -> sollte auch in Sporthallen sein
- Mixed-Umkleiden (wenn genügend Umkleiden vorhanden)
- Universelle Geschlechterzeichen als Symbole



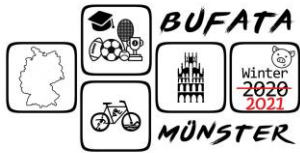
- Toiletten für alle -> einfach nur WC Zeichen
- Anmerkung -> nur Toilettenkabinen

Fachschaft mögliche Wege

- Abstimmen was ist möglich
- Themen zum Institutsrat + Gleichstellungskommission



- Evtl. Non-binäre und beeinträchtigte Menschen mit einbeziehen -> können helfen
- Bufata- AK erweitern auf Diversität und Diskriminierung?
- Vielleicht sogar zwei AKs



To Do:

Wir bringen Punkte an:

Die Fachschaft -> Abstimmung was ist bei uns möglich und wichtig? -> Institutsrat -> Zuständigkeit:
Gleichstellungs-/ Diversitätsbüro -> Betroffene finden oder Vereine in der Stadt die sich damit auskennen
(Expertise einholen)

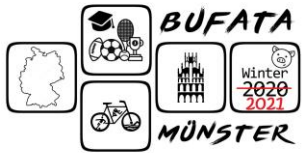
-Homepage: Möglichkeit zum Studium muss für alle gegeben sein (Inklusion mit Behinderung und auch Gender/Diversität)

-An allen Unis und PHs soll es von der Uni organisierte Kommissionen für Diversität/Gleichstellung geben mit Ansprechpersonen

-Nachteilsausgleich Ansprechpersonen (teilweise übernimmt das nur der Prüfungsausschuss)

-Innerhalb der FS ähnlich wie Gleichstellung/... auch für Inklusion. Infos dazu auch auf Social Media Co verbreiten (Zuständige:r sollte sich darin auskennen, falls nicht vorhanden nochmal einlesen)

-BuFaTa AK sollte mit Bezug stattfinden, nächstes mal vllt einen Experten/ eine Expertin aus der Stadt dazu nehmen



-nonbinäre Umkleiden?: eine Damen, eine Herren, eine Genderneutrale Umkleide (nutze das Zeichen)

-WC: bei Toiletten mit Kabinen sollen keine Genderspezifischen Räume mehr benannt werden

→ AK soll auf jeden Fall weitergeführt werden